



Samstag, 19. September 2026

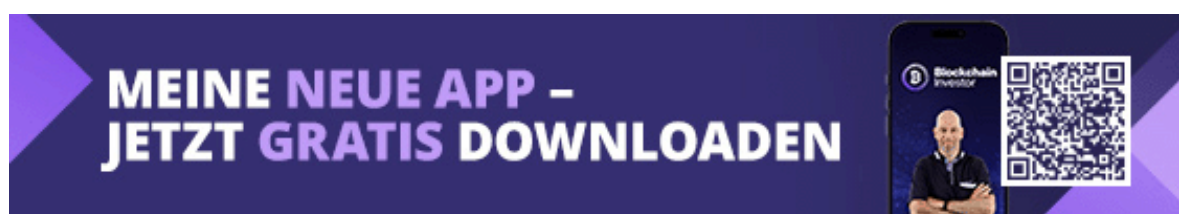
- >> Clarity Act gescheitert! Was bedeutet das für Bitcoin?
- >> Gewinner der Woche: Zcash setzt auf schnellere Blöcke!
- >> Verlierer der Woche: Stable verpasst die Erholung!
- >> Meine neuesten Videos...

Clarity Act gescheitert! Was bedeutet das für Bitcoin?

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Clarity Act ist an einer entscheidenden Abstimmung im US-Senat gescheitert. Damit rückt ein klarer Rechtsrahmen für den US-Kryptomarkt erneut in weite Ferne. Für Bitcoin ändert sich wenig, während vor allem DeFi-Protokolle wie Aave weiter auf verlässliche Regeln warten müssen.

Den Markt belastet der Rückschlag kaum – im Gegenteil: Bitcoin notiert wieder bei rund 78.000 US-Dollar. Solana gewinnt binnen 24 Stunden knapp 6%, Uniswap, NEAR und Arbitrum sogar fast 30%. Der „Fear-and-Greed“-Index steht mit 66 Punkten im Bereich »Gier«. Wie schwer wiegt das Scheitern für den Markt also wirklich?



Warum der Clarity Act im Senat scheiterte

Der Clarity Act soll die Zuständigkeiten von SEC und CFTC klar trennen. Vor allem die CFTC soll mehr Verantwortung für den Handel mit digitalen Rohstoffen

erhalten. Das Repräsentantenhaus verabschiedete den Entwurf bereits am **17. Juli 2025 mit 294 zu 134 Stimmen**.

Im Senat scheiterte jedoch schon die Aufnahme der Beratungen. Mit 49 Ja- und 50 Nein-Stimmen wurde die erforderliche Mehrheit von 60 Stimmen deutlich verfehlt. Alle Befürworter waren Republikaner. Kein einziger Demokrat stimmte dafür – auch nicht mehrere Senatoren, die 2025 noch den GENIUS Act unterstützt hatten.

Ein zentraler Streitpunkt waren Donald Trumps Kryptogeschäfte und mögliche Interessenkonflikte. Die Demokraten forderten strengere Regeln, während die Republikaner die bisherigen Zugeständnisse für ausreichend hielten.

Wichtig: Es war keine endgültige Abstimmung über das Gesetz. Eine Wiederaufnahme bleibt möglich. Vor den Zwischenwahlen im November gilt ein neuer Anlauf jedoch als unwahrscheinlich. Damit dürfte der Clarity Act in diesem Jahr kaum noch verabschiedet werden.

Für den Markt kam das Scheitern nicht überraschend. Auf Polymarket war die Wahrscheinlichkeit einer Verabschiedung von mehr als 70 auf nur noch 17% gefallen. Bitcoin verlor nach der Abstimmung gut 3%, holte den Rückgang aber innerhalb von zwei Handelstagen wieder auf.

Bitcoin, XRP und DeFi: Wer braucht den Clarity Act?

Das Scheitern des Clarity Act trifft nicht alle Krypto-Währungen gleich. Entscheidend ist, ob ein Coin bereits regulatorisch eingeordnet wurde oder ob sein Wachstum von noch offenen Regeln für DeFi und institutionelle Angebote abhängt. Besonders deutlich wird das bei XRP, Solana, Chainlink, Uniswap und Aave.

Für Bitcoin hat das Scheitern kaum rechtliche Folgen. Seine Einstufung als digitaler Rohstoff hängt nicht vom Clarity Act ab, zudem bieten die US-Spot-ETFs bereits einen regulierten Zugang. SEC und CFTC stellten außerdem klar, dass zwischen einem Token und einem damit verbundenen Investmentvertrag unterschieden werden muss. Bitcoin verliert damit lediglich die Aussicht auf zusätzliche, gesetzlich verankerte Rechtssicherheit. Ähnlich sieht es auch bei Ethereum aus.

XRP: Vergleichsweise gut geschützt!

XRP ist von den Altcoins am wenigsten betroffen. Das Gericht unterschied bereits 2023 zwischen programmatischen Börsenverkäufen und institutionellen Verkäufen durch Ripple. Im März 2026 führte die SEC XRP zudem ausdrücklich als Beispiel eines digitalen Rohstoffs auf. Der Clarity Act hätte diese Einordnung gesetzlich stabilisiert, sein Scheitern verschlechtert die bestehende Rechtslage aber nicht.

Offen bleibt weiterhin, unter welchen Bedingungen Ripple selbst XRP verkaufen darf.

Solana: Rechtliche Grundlage bleibt bestehen

Auch Solana wird von der SEC ausdrücklich als digitaler Rohstoff eingeordnet. Das reduziert das unmittelbare Risiko, dass SOL selbst als Wertpapier behandelt wird. Gleichzeitig dürfte Solana von tokenisierten Aktien und anderen realen Vermögenswerten auf der Blockchain profitieren. Die neue SEC-Ausnahme hält diese Wachstumsgeschichte am Leben. Was fehlt, ist ein dauerhaftes Gesetz für den gesamten amerikanischen Spotmarkt. Für SOL ist das Scheitern deshalb ein Rückschlag, aber kein Bruch der Investmentthese.

Chainlink: Tokenisierung bleibt der wichtigste Treiber

Chainlink gehört ebenfalls zu den von der SEC genannten digitalen Rohstoffen. Der Status von LINK ist damit vergleichsweise klar. Entscheidend ist jedoch die Nachfrage nach Chainlinks Infrastruktur: Banken, Fonds und Handelsplattformen benötigen Kursdaten und eine sichere Verbindung zwischen verschiedenen Blockchains. Verzögert die politische Unsicherheit neue institutionelle Projekte, wächst auch die LINK-Nachfrage langsamer. Die SEC-Regel für tokenisierte Aktien wirkt diesem Risiko zumindest teilweise entgegen.

Uniswap: Das Geschäftsmodell bleibt in der Grauzone

Bei Uniswap wiegt die Verzögerung schwerer. UNI gehört nicht zu den Coins, welche die SEC ausdrücklich als digitale Rohstoffe aufgeführt hat. Noch wichtiger ist die offene Frage, wann Entwickler, Benutzeroberflächen oder Liquiditätsanbieter als regulierte Vermittler gelten. Die SEC erlaubt Automated Market Maker für tokenisierte Aktien nur in einem zugangsbeschränkten Umfeld. Das ist keine allgemeine Freigabe für öffentliche Protokolle wie Uniswap. Allerdings deutet die SEC Ausnahmeregelungen und neue Richtlinien an, die Uniswap helfen könnten.

Aave: Institutionelles Wachstum wird schwieriger

Aave ist aus unserer Sicht am stärksten betroffen. Neben dem Status von AAVE bleiben auch die rechtliche Behandlung von Kreditangeboten, tokenisierten Sicherheiten und Benutzeroberflächen offen. Genau hier benötigen Banken und Vermögensverwalter verlässliche Regeln, bevor sie größere Summen einsetzen. Tokenisierte Aktien könnten Aave langfristig neue Sicherheiten liefern. Ohne dauerhaften Rechtsrahmen dürfte deren Einbindung jedoch langsamer vorankommen.

[Hier die Grafik vergrößern...](#)

CLARITY ACT

Die Folgen für 5 Coins



VERGLEICHSGEWEISE ROBUST



XRP

Rechtslage bleibt



SOL

SEC-Einordnung bleibt



LINK

Tokenisierung stützt



STÄRKER BETROFFEN



UNI

Regulatorische Grauzone



AAVE

Institutionelles Wachstum gebremst

krypto-report.de

Im Ergebnis besitzen XRP, Solana und Chainlink bereits eine vergleichsweise stabile Grundlage. Bei Uniswap und insbesondere Aave bleibt das Risiko höher. Das Scheitern des Clarity Act verändert ihre Technologie nicht, verzögert aber den institutionellen Einsatz und damit einen wichtigen möglichen Wachstumstreiber.

Die SEC bringt US-Aktien auf die Blockchain

Nur 2 Tage nach der Senatsabstimmung erließ die SEC eine auf 5 Jahre befristete »**Innovation Exemption**«. Spezielle Handelsplätze dürfen tokenisierte US-Aktien künftig über Blockchains handeln, ohne sich als klassische Börse registrieren zu müssen. Auch Automated Market Maker (AMMs) und Liquiditätspools sind erlaubt. Deren Liquiditätsanbieter werden vorübergehend von der Registrierung als Händler befreit.

SEC-Chef Paul Atkins erklärte, dass regulatorische Unsicherheit verantwortungsvolle Innovation in den USA zu lange behindert habe.

Weitere Krypto-Gesetze kommen voran

Im Kongress gab es derweil Fortschritte, die weniger Aufmerksamkeit erhielten. Der Steuerausschuss des Repräsentantenhauses billigte am 16. September den Digital Asset Tax Certainty Act mit 38 zu 5 Stimmen. Der Entwurf sieht steuerfreie Netzwerkgebühren bis 10 US-Dollar vor, begrenzt die Verlustverrechnung bei einem sofortigen Rückkauf und behandelt Einnahmen aus Mining und Staking als reguläres Einkommen.

Am selben Tag stimmte der Finanzausschuss mit 28 zu 21 Stimmen für den

American Reserve Modernization Act. Dieser soll die strategische Bitcoin-Reserve der US-Regierung gesetzlich verankern. Beide Entwürfe müssen allerdings noch das Repräsentantenhaus und den Senat passieren. Geltendes Recht sind sie daher noch nicht.

Im Klartext: Innerhalb von 48 Stunden nach der gescheiterten Senatsabstimmung kamen aus Washington positive Signale, die dem Markt offenbar wichtiger waren als der Clarity Act selbst.

Die SEC-Ausnahme ersetzt jedoch kein dauerhaftes Gesetz. Sie kann von Gerichten aufgehoben oder von einer künftigen SEC-Führung zurückgenommen werden. Die Laufzeit von 5 Jahren verschafft der Branche Zeit, schafft aber keine langfristige Sicherheit.

» Unser Fazit:

Das Scheitern des Clarity Act ist nicht das Ende der Krypto-Regulierung. Bereits 2 Tage später zeigte die SEC mit ihrer Ausnahmeregelung für tokenisierte US-Aktien, dass sie auch ohne ein neues Gesetz handeln kann. Für Bitcoin sind die Folgen gering, XRP besitzt bereits vergleichsweise viel Rechtssicherheit. Der größte Verlierer ist DeFi, da Anbieter wie Aave weiter auf klare Regeln warten müssen.

Der Markt hatte die Niederlage weitgehend eingepreist, während tokenisierte Aktien neue Fantasie wecken. Dauerhafte Kapitalzuflüsse fehlen jedoch noch und die hohen US-Zinsen bleiben ein Gegenwind.

Gewinner der Woche: Zcash setzt auf schnellere Blöcke!

Der Kurs von Zcash (ZEC) kennt aktuell nur eine Richtung. Binnen 7 Tagen gewinnt ZEC rund 33% und notiert bei knapp 1.500 US-Dollar. Auf Monatssicht steht sogar ein Plus von satten 191%. Mit einer Marktkapitalisierung von 25,2 Mrd. US-Dollar belegt ZEC inzwischen Platz 9 der größten Krypto-Währungen.

Einer der Gründe für den jüngsten Preisanstieg: Bei der am 14. September beendeten Abstimmung stimmten 99,9% der ZEC-Investoren dafür, die angestrebte Blockzeit von 75 auf 25 Sekunden zu senken. Rund 2,4 Mio. der etwa 3,6 Mio. stimmberechtigten ZEC nahmen teil.

Der Zcash-Verbesserungsvorschlag **ZIP 218** soll vor allem die Wartezeit bis zur ersten Bestätigung verkürzen – etwa bei Zahlungen oder Börseneinzahlungen. Gleichzeitig begrenzen neue Obergrenzen die Rechenlast für Wallets und Nodes im Netzwerk. Die Kapazität des Orchard-Netzwerks soll sich dadurch z.B. mehr als verdoppeln.

Die tägliche Ausgabe neuer ZEC soll hingegen unverändert bleiben. Da künftig mehr Blöcke entstehen, sinkt die Belohnung pro Block entsprechend. Zudem stimmten 98,9% für den bisherigen Halving-Rhythmus.

Wichtig: ZIP 218 ist weiterhin nur ein Entwurf. Die Abstimmung zeigt die Zustimmung der Coinhalter, aktiviert NU7 aber noch nicht. Die technische Umsetzung und der endgültige Starttermin stehen noch aus.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
ZEC	1.482 US-Dollar	25,1 Mrd. US-Dollar	2,5 Mrd. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Die Abstimmung stärkt Zcash als technisch weiterentwickelten Privacy-Coin mit nachvollziehbaren Tokenomics. Nach fast 200% in einem Monat halten wir Teilgewinne dennoch für sinnvoll. Für neue Positionen wäre ein erfolgreicher Rücktest der 1.400er-Marke attraktiver als ein Kauf unmittelbar nach dem nächsten Kurssprung. Die Umsetzung von NU7 und die tatsächliche Nutzung müssen die hohe Bewertung erst noch rechtfertigen.

Verlierer der Woche: Stable verpasst die Erholung!

Stable (STABLE) verliert im Wochenvergleich rund 18% und zählt damit zu den eindeutigen Verlierern in dieser bullischen Handelswoche. Zwar erholt sich der Token auf 24-Stunden-Sicht wieder, bleibt damit aber deutlich hinter vielen Altcoins zurück.

Trotz seines Namens ist STABLE kein an den Dollar gekoppelter Stablecoin. Der Token gehört zu einer Blockchain, die auf Stablecoin-Zahlungen spezialisiert ist. Netzwerkgebühren werden in USDT bezahlt, während STABLE vor allem für Staking, Netzwerksicherheit und Governance benötigt wird. Mehr Zahlungsverkehr führt daher nicht automatisch zu einer entsprechend höheren Nachfrage nach STABLE.

Einen klaren projektspezifischen Auslöser für den Rückgang gibt es bislang nicht. Belastend wirken vor allem die höheren US-Zinsen und die Rotation in größere, liquidere Altcoins wie Solana, Uniswap oder Zcash. STABLE verlor allerdings bereits vor dieser Woche an Boden.

Das größere Problem bleibt das hohe Angebot. Von insgesamt 100 Mrd. STABLE sind derzeit rund 26,4 Mrd. im Umlauf. Die vollständig verwässerte Bewertung liegt mit 2,42 Mrd. US-Dollar fast 4-mal so hoch wie die aktuelle Marktkapitalisierung. Spätere Unlocks könnten daher zusätzlichen Verkaufsdruck erzeugen. Neue Token werden dabei allerdings nicht geschaffen: Die gesamte Menge wurde bereits ausgegeben und kann laut Whitepaper nicht erhöht werden.

Das **aktuelle Whitepaper** soll den Angebotsdruck begrenzen. Ab dem 5. Oktober greift ein einheitlicher Sperrplan für 82 Mrd. STABLE Foundation-Token, die nach dem Start zusätzlich freigegeben wurden, sollen erneut gesperrt werden. Damit wären zunächst nur 18 Mrd. Token frei verfügbar. Die ersten Freigaben aus dem neuen Sperrplan sind ab dem 8. Dezember 2027 vorgesehen. Liegt der durchschnittliche Kurs unmittelbar davor unter 2,5 Cent, kann die jeweilige Freigabe um bis zu 9 Monate verschoben werden. Entscheidend ist jedoch, ob der angekündigte Sperrplan tatsächlich wie vorgesehen umgesetzt wird.



Unser Fazit:

Das Stable-Netz kann wachsen, ohne dass die Nachfrage nach STABLE im gleichen Umfang steigt. Positiv ist der geplante Sperrplan, der das frei handelbare Angebot deutlich reduzieren könnte. Trotzdem gibt es derzeit weitaus spannendere Altcoins mit größerem Kurspotenzial.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin, Ethereum & Zcash**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein

Alexander Mittermeier

Chefredakteur *Krypto-Report*

www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 26. September](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.